

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 226.

Sonntag den 27. September.

1857.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1857 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergröschchen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumeration's-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 21. Septbr. 1857.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Der Magistrat übersendet den Entwurf einer Verordnung, welchen die Königl. Polizei-Direction zu erlassen beabsichtigt zur Erklärung. Es betrifft dieselbe das Auflagern von Düngerhaufen in der Nähe bewohnter Gebäude und Wegen in der nächsten Umgebung der Stadt, und setzt fest, daß die Düngerhaufen mindestens 100 Schritte weit von jenen Stellen entfernt gehalten werden müssen. Der Magistrat hatte gegen diese Verordnung, obwohl er im Allgemeinen mit ihr einverstanden war, mehrere Bedenken und auch die Versammlung hielt für räthlich, zunächst die Flurherren über die Ausführbarkeit zu hören, weshalb die Sache an den Magistrat zurückgegeben wurde. Die Flurherren haben sich hierauf dahin erklärt, daß es nothwendig erscheine:

1) in der Verordnung auszusprechen, daß dieselbe sich nur auf dauernde Düngerablagerungen, nicht aber auf diejenigen beziehen, welche Behufs Düngung des Ackerstücks, auf welchem der Dünger angefahren wird, gemacht werden, und daß auch nur überreichender Dünger, nicht aber Menge- und Düngererde darunter begriffen sein dürfe;

- 2) daß der Rayon, in welchem gar keine Düngerablagerungen erfolgen dürfen, genau bezeichnet werden müsse, daß dann aber außerhalb desselben jede Beschränkung in dieser Beziehung aufhören müsse. Feldwärts von der Straße, welche diesen Rayon bildet, dürfen auf 10 Ruthen Entfernung keine Ablagerungen erfolgen, ausgeschlossen ist jedoch der f. g. Schinderrain, da derselbe in der Separation hierzu ausgewiesen worden ist;
- 3) von bewohnten Gebäuden, welche außerhalb dieses Rayons liegen oder erbaut werden, muß gleichfalls eine Entfernung von 10 Ruthen mit Ablagerungen inne gehalten werden.

Der Magistrat trat diesen Anträgen bei; die Versammlung konnte sich jedoch nur mit Punkt 1 u. 2 einverstanden erklären, da die mancherlei Anbauten im freien Felde außer dem Rayon die freie Ackerbenutzung nicht beschränken dürfe.

2. Der Magistrat beantragt die Verloosung derjenigen Mitglieder der Versammlung, welche in diesem Jahre ausscheiden müssen. Es geschieht dies und trifft das Loos

- in der I. Abth. Hr. Fentsch, Kaufmann und Kirchner,
= = II. = Hr. Dryander, Gödecke, Jacob,
= = III. = Hr. Winkler, Schröder, Helm.



Außerdem sind früher bereits ausgeschieden die Herren Leveaur, Merkel und Dr. Schwarz, für welche Ergänzungswahlen vorzunehmen sind.

3. Der Magistrat übersendet die Rechnung über die Ehrlich'sche Stiftung zur Prüfung und Dechargeleistung. Nach derselben war

Einnahme.

12 <i>Rh.</i>	15 <i>Sgr.</i>	— <i>z.</i>	Defecte,
151	15	—	Reste,
3318	11	2	eingegangene Kapitalien,
2111	15	4	Kapitalzinsen,
—	26	3	Insgemein,
5594 <i>Rh.</i>	22 <i>Sgr.</i>	9 <i>z.</i>	Sa.

Ausgabe.

102 <i>Rh.</i>	14 <i>Sgr.</i>	6 <i>z.</i>	Vorschuß aus dem Vorjahre,
4428	4	—	belegte Kapitale,
714	20	9	Revenüen-Antheil des Siechenhauses,
250	—	—	Unterrichtshonorar für Taubstumme,
24	—	—	Unterstützungen,
—	28	6	Insgemein,

5520 *Rh.* 7 *Sgr.* 9 *z.* Sa.

Nach der Vermögensübersicht ist der Kapitalbestand von 50995 *Rh.* 23 *Sgr.* 8 *z.* auf 52503 *Rh.* 27 *Sgr.* gestiegen, hat sich also um 1508 *Rh.* 3 *Sgr.* 4 *z.* vermehrt.

Es fand sich gegen die Rechnung nichts zu erinnern, weshalb Decharge bewilligt wurde.

4. Der Etat der Armenkasse pro 1858 wird zur Prüfung und Feststellung vorgelegt. Es umfaßt derselbe die Summe von 26562 *Rh.* 18 *Sgr.* 11 *z.* und ist der Zuschuß der Stadtkasse von 23535 *Rh.* 12 *Sgr.* 5 *z.* auf 24217 *Rh.* 2 *Sgr.* 5 *z.* und die Unterstützungen und Bekleidungskosten für Arme von 20044 *Rh.* auf 20631 *Rh.* gestiegen.

Der Etat wurde festgestellt.

5. Der Schlossermeister Vogel hat jetzt den bereits früher gemachten Antrag wiederholt, ihm einen Fleck zu überweisen, auf welchem er eine s. g. Erdmaage aufstellen könne und hat namentlich dazu den Fleck an der Ziegelscheune, der Schwemme gegenüber, in Vorschlag gebracht. Indem der Magistrat das Gesuch mit den Vorgängen übersendet, spricht er wegen mangelnden Raumes und zu großer Beschränkung der Passage sich gegen Gewährung des Gesuchs aus und beantragt deshalb sich mit der Abweisung desselben einverstanden zu erklären.

Die Versammlung kann auch die früher besprochenen Plätze nicht mehr passend halten und muß einverstanden sein, daß diese dem Vogel abgeschlagen werden. Dagegen erkennt sie die Etablierung einer solchen Waage selbst für wünschenswerth an und sollten von dem Antragsteller passende Plätze vorgeschlagen werden, so würde sie gern einverstanden sein.

6. Da ein Versuch, welchen die hiesige Zuckersiederei-Compagnie und der Gutsbesitzer Bartels zu Gymritz, die Wiesen mit Guano zu düngen, recht günstige Wirkungen gehabt hat, so hält der Magistrat für angemessen, einen gleichen Versuch mit dem höher gelegenen Theile der Rathswiese im nächsten Frühjahr zu machen, und bittet, sich unter Bewilligung der Kosten damit einverstanden zu erklären.

Die Versammlung kann sich bei den verschiedenartigen und widersprechenden Erfahrungen, welche über die fragliche Düngung gemacht sind, bei der Wassergefahr und den ungewissen Pachtresultaten nicht für den Versuch erklären. Ob mit den Abfällen der Gasanstalt nicht einmal billigere und auch gute Versuche zu machen wären, wird anheimgestellt.

7. Für die Herbsthütung auf der großen Rathswiese und in den Pulverweiden hat der Gutsbesitzer Bartels in Gymritz 10 *Rh.* geboten und beantragt der Magistrat, ihm dieselbe für diesen Preis zu überlassen.

Da sich noch ein Concurrent gemeldet haben soll so bittet die Versammlung um Ansetzung eines baldigen Licitations-Termins, da bei dem diesjährigen Futtermangel doch möglicherweise ein besseres Resultat erzielt werden kann.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Monats-Versammlung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthums-Vereins.

Die Monats-Versammlungen des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthums-Vereins sind theils durch das Pfingstfest, theils durch die Schulkferien während des Sommers einigermaßen beeinträchtigt worden. — In der auf den Pfingstdienstag fallenden Versammlung vom 2. Juni wurde der Gedanke der Herstellung eines Albums halescher Baudenkmäler einer weiteren eingehenden Erwägung unterzogen. — In der Versammlung am Dienstag den 7. Juli berichtete Herr Gymnasiallehrer Opel über eine Handschrift der sogenannten Annales Vetero-Celteuses, der zweiten

Hauptquelle für die ältere Geschichte des Wettinischen Fürstenhauses, welche sich in der Stiftsbibliothek zu Zeitz unter der Signatur Ms. F. no. 12 befindet, und den Titel führt: „De origine Principum Marchionum Misnensium et Thuringiae Lantgraviorum.“ Aus seiner Untersuchung hat sich ergeben, daß die genannte Handschrift sowohl in der Chronologie, als auch durch engeres Anschließen an die vom Verfasser benutzten und vom Berichterstatter nachgewiesenen Quellen, bedeutende Vorzüge vor den bis jetzt durch den Druck bekannten Texten jener Chronik besitzt. Weiter zeigte derselbe, daß diese sogenannten Annales nicht füglich in dem vormaligen zwischen Leipzig und Dresden gelegenen Cisterzienserkloster Cöle entstanden sein können, sondern das Johann Tylichius, Probst im Moritzkloster bei Naumburg und Professor an der neuerrichteten Universität Leipzig, der gewöhnlich nur für ihren Uebersetzer und Fortsetzer gehalten wird, sie in den Jahren 1401 bis 1422 selbst verfaßt hat. — In der Versammlung am Dienstage den 4. August wurden geschäftliche Angelegenheiten verhandelt.

Während der Dauer der Universitätsferien bleiben die Monatsversammlungen ausgesetzt. Dienstag den 3. November sollen sie wieder beginnen, und dann, wie bisher, wieder regelmäßig an jedem ersten Dienstage jedes Monats Abends um 8 Uhr auf dem Jägerberge fortgesetzt werden. Weil zur Sprache gekommen ist, daß auswärtige Mitglieder den Zweifel erhoben haben, ob auch sie zur Theilnahme an diesen Monatsversammlungen berechtigt seien, erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit zu bemerken, daß alle Vereinsmitglieder, wo sie auch ihren Wohnsitz haben mögen, nicht nur die vollste Berechtigung haben an diesen Monatsversammlungen Theil zu nehmen, sondern vielmehr ausdrücklich dazu eingeladen werden. Auch Nichtmitglieder werden jederzeit willkommen sein; nur werden sie ersucht, sich gefälligst dem Vorstande vorzustellen oder vorstellen zu lassen. Denn der Verein hat ja eben die Aufgabe, das Studium, die Kenntniß und die Liebe der vaterländischen Geschichte- und Alterthumsforschung möglichst zu hegen und zu pflegen, und je größere und allgemeinere Theilnahme seine Bestrebungen finden, desto reicher und fruchtbarer kann seine Wirksamkeit sich entfalten.

Der Vereinssekretär **J. Zacher.**

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Ulrichsparochie: Den 22. September der Pastor zu Esperstädt Ditto mit E. U. U. Ditto.

Moritzparochie: Den 20. September der Tischler Förster mit E. Ch. M. Köhl. — Den 22. der Schneider Deutschbein mit E. Ch. U. Gönner.

Neumarkt: Den 20. September der Handarbeiter Keller mit J. K. Hesse.

Glauch: Den 20. September der Schuhmachergeselle Kube mit J. M. E. Linn. — Der Aufwärter in der Provinzial-Irren-Heilanstalt Moritz mit R. E. Becker.

Geborene:

Marienparochie: Den 5. Juli dem Tischlermeister Gotsche eine T., Clara Auguste Hedwig. — Den 29. dem Sattler Schubarth eine T., Charlotte Marie. — Den 4. August dem Handarb. Braunsrode ein S., Friedrich Wilhelm Paul. — Den 5. dem Schneidermeister Schmidt ein S., Carl August. — Den 17. dem Müller Barth ein S., Friedrich Wilhelm Julius. — Den 28. dem Tischlermeister Lohse ein S., Lebrecht Paul. — Den 2. September dem Handarbeiter Albrecht ein S., Johannes Heinrich Gustav.

Ulrichsparochie: Den 1. August dem Königl. Polizei-Commissar Brauer ein S., Heinrich. — Den 9. dem Glockengießermeister und Spritzenbauer Eberwein ein S., Paul Carl August Ditto. — Den 17. ein unehel. S., Eduard Reinhold. — Den 9. September ein unehel. S., Carl Max.

Moritzparochie: Den 3. September dem Schuhmachermeister Schmeil ein S., August Hermann Philipp. — Den 7. dem Steueraufseher Pabst ein S., Heinrich Wilhelm. **Entbindungs-Institut:** Den 5. September eine unehel. T., Marie Louise. — Den 10. eine unehel. T., unget.

Domkirche: Den 2. August dem Kürschnermeister Zinke eine T., Caroline Louise Anna. — Den 1. September dem Schneidermeister Berger ein S., Johannes August Albert. — Den 13. dem Maurer Frosch eine T., Johanne Marie Martha Bertha.

Neumarkt: Den 21. August dem Handarbeiter Körner ein S., Ferdinand Franz. — Den 3. September dem Fabrikarbeiter Kreuzmann eine T., Johanne Marie.

Glauch: Den 23. August dem Böttchermeister Pißchke eine Z., Louise Bertha. — Den 25. dem Postbegleiter Heinzel ein S., Rudolph Mar. — Den 1. September dem Webermeister Dröpler sein S., Johann Augustin.

Israelitische Gemeinde: Den 19. Juli dem Rautmann E. Cohn ein S., Robert. — Den 13. August dem Handelsmann Pinner eine Z., Caroline.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 18. September die unverhel. M. Walther aus Wigenhausen, 26 J. 11 M. Folgen einer Schußwunde. — Den 19. des Tischlermeisters Lößler S. Carl, 2 J. 2 M. Krämpfe. — Den 21. des Schneidermeisters Meymann Ehefrau, 52 J. Brechdurchfall.

Ulrichsparochie: Den 21. September des Schneiders Mielke S. Friedrich, 1 M. 2 W. Abzehrung.

Moritzparochie: Den 11. September eine unverhel. unger. Z., 1 Z. Schwäche. (Entb.-Instit.) — Den 15. die Almosengenosin Hader, 71 J. verunglückt. — Den 18. des Ziegeldeckermeisters Seidewiß S. Wilhelm, 2 J. 11 M. Keuchhusten. — Den 20. des Sackträgers Saalman S. Dito, 3 J. 3 M. Bräune. — Den 21. eine unverhel. Z., Amalie, 4 J. 8 M. 2 W. 2 Z. hitziger Wasserkopf.

Stadtfrankenhaus: Den 22. September der Hausknecht Müller aus Gröbers, 45 J. 6 M. gastrisches Fieber.

Domkirche: Den 22. September des Maurers Schröder Z. Clara, 3 M. Gehirnschlag.

Militairgemeinde: Den 21. September der Landwehrmann von der 8. Comp. des 26. Landwehregim. Baum aus Neu-Bensdorf, 30 J. Lungen-Typhus.

Neumarkt: Den 15. September des Bäckermeisters Koch Z. Margarethe Helene Clara, 11 M. 1 W. Abzehrung. — Den 20. des Handarbeiters Nißius Z. Auguste, 2 J. 6 M. Brechdurchfall. — Den 21. des Böttchermeisters Pommer Wittwe, 71 J. 7 M. Entkräftung.

Glauch: Den 15. September des Handarbeiters Schmidt S. Richard, 3 J. 6 M. Abzehrung. — Den 16. des Schuhmachermeisters Birtz S. Gustav Adolph, 2 M. Abzehrung. — Des Handarbeiters Weißbeck S. Eugen Mar, 3 M. 3 W. Darmentzündung. — Den 17. des Handarbeiters Heine Z.

totgeb. — Den 18. eine unverhel. Z., Elisabeth, 1 J. Abzehrung. — Den 19. der Bürgermeister Kittel aus Löbejün, 65 J. 8 M. 6 Z. Markschwamm.

Israelitische Gemeinde: Den 16. September des Kaufmanns Schenlicht aus Merseburg S. Mäho, 11 M. Ruhr. — Den 21. des Kaufmanns Bendheim S. Louis, 5 M. Gehirnschlag.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 28. September c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Anschlag über Herstellung des Puzes auf den Fluren des Rathhauses.
- 2) Antrag über Abänderung der Geschäftsordnung.
- 3) Ertheilung des Zuschlags für die verpachteten Hospitals-Aecker.
- 4) Desgl. für die Herbsthütung auf den Wiesen.
- 5) Desgl. für den Lader unter dem Balkon des Rathhauses.
- 6) Desgl. für die Läden unterm rothen Thurm.
- 7) Vorlage wegen Ankaufs einer Hausstelle.
- 8) Wahl eines Bezirks-Vorstehers.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Missionsfest.

Am **Mittwoch, den 30. Sept. Nachm. 3 Uhr** wird, so Gott will, in der hiesigen Domkirche das jährliche Missionsfest gefeiert werden, wobei der Missionsinspector Past. Wallmann aus Berlin die Festpredigt halten wird, und werden dazu die Freunde der Mission eingeladen.

Der Vorstand des Missions-Hülfsvereins
zu Halle.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)

